

Die Botschaft

AZ 5312 Döttingen
Post CH AG
Fr. 1.80

Montag, 28. Februar 2022
Nr. 25

redaktion@botschaft.ch
Tel. 056 269 25 25



Die Zeitung für das Zurzibiet und angrenzende Gemeinden



Die Guggenmusik Eichlefäger bahnt sich ihren Weg durch die Menschenmenge vor dem «Sternen».

Fasnacht «läbt ond fägt»

Mit einem rauschenden Strassenfest bei strahlendem Sonnenschein ist die Würenlinger Fasnacht aus ihrem Corona-Schlaf erwacht.

WÜRENLINGEN (chr) – Bei kühlem, aber sonnigem Vorfrühlingswetter haben am Sonntag rund 3000 Personen im Dorfkern Fasnacht gefeiert. Der übliche, grosse Umzug – der in anderen Jahren über 10000 Zuschauer anzieht – war schon längst abgesagt. Nach Aufhebung der meisten Pandemievorschriften war spontanes Handeln gefragt; und die Fasnachtsgesellschaft versuchte – zusammen mit Wagenbaugruppen, Wirten und weiteren Beteiligten – das Beste draus zu machen. Das ist sehr gut gelungen, was an den vielen strahlenden Gesichtern von Jung und Alt am Sonntagnachmittag zu sehen war. Vom Säugling bis zur Seniorin am Rollator waren alle Generationen vertreten. Nicht nur an der Hauptfestmeile, an der abgesperrten Endingerstrasse, war viel Betrieb, auch an der Dorfstrasse waren viele Fasnächtler unterwegs.

In ihrer Bar gegenüber der Dorfmetzgerei empfing die Fasnachtsgesellschaft unter anderem Gäste der befreundeten Rotseezunft aus Ebikon zu einem Apé-

ro. «Die Ebikoner sind sonst auf der Ehrentribüne beim Sternen», erklärte Fages-Präsident André Wenzinger, «und wir werden dieses Jahr wieder den traditionellen Gegenbesuch in Ebikon machen.» Unter dem Motto «ond jetzt erscht rächt» ist in Ebikon am kommenden «Güdisdienstag» ein grosser Umzug angesagt.

Kleiner Umzug mit Oldtimer-Traktoren

In Würenlingen wurde innert kurzer Zeit allerlei auf die Beine gestellt. Die Dorfbachsörppler sorgten für eine Überraschung, indem sie mit ihrem von einem Traktor gezogenen Konfettiwagen vorfuhren. «Im Umzug sind wir sonst immer die Nummer 2 hinter dem Fahrzeug des Fasnachtspräsidenten, diesmal sind wir Nummer 1», erklärte das langjährige Mitglied Bruno Meier. Es sei zudem eine Abschiedsfahrt für den Anhänger, der ausrangiert und am nächsten Fasnachtsumzug durch ein neues Gefährt ersetzt werde.

Um 14 Uhr setzte sich bei der Bushaltestelle Altersheim ein kleiner Umzug in Bewegung. Voraus der Konfettiwagen der Dorfsörppler, gefolgt von acht knatternden Oldtimer-Traktoren. Dahinter kleinere Nummern verschiedener Wagenbaugruppen. Die Hexen der Spez Kafi Clique verteilten wie üblich Becher mit heissem, alkoholhaltigem Kaffee. Keller und Meiers Kinder führten unter anderem ein Konfetti-Bett mit, die als Clowns verkleideten Mitglieder der Clique Breitenquartier verteilten rote Ballone. Dazu waren viele Einzelmasken, Familien und kleinere Gruppen unterwegs. Zum Beispiel Mitglieder der Rückfeldperchten mit ihren Fellkleidern und gefährlichen, gehörnten «Grinden».

Jury im Einsatz

Die 19 Gruppen und Einzelmasken, die sich für die Prämierung angemeldet hatten, waren mit einer Nummer gekennzeichnet. Die Jury, die in anderen Jahren die Umzugsnummern beurteilt, war näm-

lich auch dieses Jahr aktiv und hat die Beiträge bewertet und den Gewinnern Geldpreise zugesprochen. Die Rangliste wird nicht veröffentlicht; am besten abgeschnitten hat aber Familie Spuler, die in Airline-Uniformen und einem Flugzeugmodell als «SpuelAir» durchs Dorf gezogen ist.

Beim Frohsinn, der Bar der Fasnachtsgesellschaft und beim Sternen spielten abwechslungsweise Guggenmusiken, neben den drei einheimischen waren auch die Hornfääger aus Leuggern, die Räbefoniker aus Untersiggenthal und die Häxeschränzer aus Gebenstorf zu Gast. Auch als die Durchfahrt an der Endingerstrasse wieder freigegeben war, wurde noch weiter gefestet, bis tief in die Nacht hinein. Nach diesem ersten Streich der Fasnacht 2022 freuen sich die Würenlinger Fasnächtler nun auf die bereits im Dezember angekündigte «Sommerfas(t)nacht». Am 18. Juni wird in der Mehrzweckhalle Weissenstein ein grosses Fest steigen mit Kindernachmittag, Guggensound, Festwirtschaft und Bars.

Nachgefragt

Wie gefällt es Ihnen an der Fasnacht?



Brigitte Gross und Beatrice Mair, Schwestern, aufgewachsen in Würenlingen.

Aus dem Alltag ausbrechen

«Wir haben uns sehr auf die Fasnacht gefreut, besonders auf die Guggenmusiken. Es ist schön, aus dem Alltag auszubrechen und das Leben zu geniessen. Jung und Alt können sich wieder treffen.»



Richard Bärtsch mit Seraina und Ladina (als Einhorn), Lengnau.

Grosses Kompliment

«Es ist nicht ganz das Gleiche ohne den Umzug, aber es ist sensationell, dass in so kurzer Zeit so viel zustande gekommen ist. Respekt an die Leute, die das organisiert haben.» Und auch die Kleinen finden: «Die Fasnacht ist mega cool.»



Daniel Keller, Untersiggenthal.

Wo waren sie doch gleich?

«Man sieht zufriedene Gesichter. Zwar hat es etwas gedauert, die Fasnachtsgesellschaft wieder auszugraben, doch gefällt mir die Fasnacht gut!»



Unheimliche Gestalten der «Rückfeldperchten».



Oldtimer-Traktoren fahren am kurzfristig organisierten, kleinen Umzug mit.



Eine Delegation des Gemeinderats beim Apéro in der Bar der Fasnachtsgesellschaft.



Der Konfettiwagen der Dorfbachsörpfler ist für einmal Nummer 1 im Umzug.



Bunt unterwegs sind die Teemöckeguuger von Würenlingen.



Der Umzugswagen von Keller und Meiers Kindern wird von einem Rasenmähertraktor gezogen.



Wo Hexen sind, dürfen gute Besen nicht fehlen.



Die Guggenmusik Steibruchschränzer bei ihrem Auftritt vom Samstagabend bei der Sternen-Scheune.

Die einzige Konstante uf dere Wält: Im Frohsinn sötsch nöd zahle mit Plastikgäld.

Gmeindrot

Bi de Gmeindrotswahle im letschte Johr chunnt üs öppis ober-spanisch vor. Wieso tuet d'Sünnelipartei ufstelle en Maa, wo niemert wähle cha? Mer händ en Verdacht, wer weiss, wer weiss. Die sind gar nöd uf en Gmeindrotssitz heiss. Drum langeds jetz de Lea Meier. Sie isch jetzt halt die einzig ohni Eier. (Jetzt muess sie bewiess grossi Eier). Aber s'Wichtigste bringt d'Lea mit für das Amt: Si isch Fasnächtlerin, verdammt.

Lieferschwierigkeiten

A Evergiben cha jede sich erinnere no. Plötzlich tüend kei Computer meh cho. Auto cha de Phillip keini me verticke. Er muess die alte Chläpf wieder flicke. Holz wird zur Mangelware erklärt, ich glaub, ich spinne. Drum liged nur no Urnebestattige dine. Jetzt wössed mer au wieso, dass es z'Zurzi so isch use cho. Die Mega-Fusion hätt klappert, aber d'Liefekette isch kappert. Oder isch das nur es Grücht, wo ume goht, dass Bad Zurzach sini Güselsäck z'China mache loht?

Guggensound, DJs und Schnitzelbänke



Partystimmung in der Sagi-Bar des Frohsinns.

Alles andersch

De Chronovirus het au das Jahr glacht, Euses Läbe zemmi durenander bracht. D'Corona-Regle sind debi nie ganz klar, und nüt esch me, wie es einmal war. Hesch Du kei wunderschöni Piiks-Urkunde, wänd's di nümme ide Beiz und gwüssi au nümme in Australie unde. Alles andersch und verchehrt, sogar d'Nati het de Match gege d'Franzose gchehrt. Chum stoht de Scholz fest uf de Kanzler-Brugg, scho wänd d'Schwoobe ihres «Mutti» zrugge. De Infantino het au ganz bizarr, e neu Wohnig in Katar. Und d'Wörlinger hend for luuter Chummer, d'Fasnacht verleit in heisse Summer.

WÜRENLINGEN (chr)

Nach dem üblichen Start am frühen Donnerstagmorgen wurde in Würenlingen am Freitag- und Samstagabend tüchtig weiter Fasnacht gefeiert. Treffpunkte waren vor allem die innen und aussen fasnächtlich geschmückten Gasthöfe Frohsinn und Sternen, bei denen Guggenmusiken auftraten. In den Fasnachtsbars wurde bis tief in die Nacht hinein zur Musik von DJs getanzt. Nachdem von den «Perfidos» bereits in der Fasnachtszeitung «Seifeblöterli» von letzter Woche Sprüche erschienen sind, hier noch einige Beiträge der Schnitzelbankgruppe «Di Schiheilige», die am Freitagabend im Dorf aufgetreten sind, mit Themen wie «Chronovirus», Evergiben und Zeitvertreib im Bändli:

Raiffise Pädi

Eusi Raiffise het 100-Jahr-Jubiläum gha. De Patrick Schneider-Signer esch det de höchsti Maa. Vel Geld het er gsproche für es grosses Fäscht. De Corona-Chäfer het dere Fête aber geh de Räscht. Em Verwaltigrot vergoht glii s'Grinse, so viel förgs Gäld choscht nume negativi Zinse. Das verhindere uf e cooli Art, das cha nume de Patrick sanft und smart. Mit em Jubiläumsgeld wo tuet förg bliibe, well sich de Padi im Bändli d'Ziit tuet vertribie. Das esch au legal, wenn's ihm tuet gfalle, immerhin esch's e Wiisig vo St. Galle!!!